

und das gesellschaftliche Leben bewußt mitgestalten. Das e. s. B. und seine Zielsetzung widerspiegeln den humanistischen Charakter der sozialistischen Gesellschaft und ihr wichtigstes Anliegen - die allseitige Entwicklung des Menschen. Bestimmender Inhalt des e. s. B. ist die sozialistische → *Allgemeinbildung*, die das solide Fundament für jede weiterführende Bildung, für Arbeit und Beruf sowie für aktives gesellschaftliches Wirken bildet und die gleichermaßen für alle Gesellschaftsmitglieder die grundlegende Bildung ist. Das e. s. B. verwirklicht zugleich die berufliche Bildung. Aufbauend auf der Allgemeinbildung, erwerben die Mitglieder der Gesellschaft in der Berufsausbildung bzw. an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen eine spezielle berufliche Bildung, die sie zur Ausübung einer Tätigkeit befähigt, die sowohl ihre persönlichen Interessen berücksichtigt als auch den gesellschaftlichen Erfordernissen entspricht. Das e. s. B. verwirklicht schließlich die Aus- und Weiterbildung der Werktätigen. Gestützt auf die erworbene Allgemeinbildung und die berufliche Qualifikation, erwerben die Werktätigen - meist gleichlaufend mit ihrer beruflichen Tätigkeit - neue Kenntnisse aus Wissenschaft und Technik, die sie befähigen, mit den wachsenden Anforderungen der Entwicklung in Gesellschaft, Produktion, Wissenschaft und Technik Schritt zu halten. In seiner Gesamtheit realisiert das e. s. B. eine in sich geschlossene harmonisch abgestimmte → *Bildung und Erziehung*, die wesentliche Grundlage der allseitig entwickelten sozialistischen Persönlichkeit ist. Die allseitige Verwirklichung des e. s. B. ist eine Aufgabe der gesamten Gesell-

schaft. Der Ministerrat der DDR ist für die komplexe und koordinierte Leitung und Planung des Bildungswesens verantwortlich. Einrichtungen des Bildungswesens liegen in den Verantwortungsbereichen vor allem des Ministeriums für Volksbildung, des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen sowie zahlreicher weiterer Ministerien.

### Einheitsfront → *Aktionseinheit*

**Einheit und „Kampf“ der Gegensätze:** Grundgesetz der materialistischen Dialektik, das in allen Bereichen der objektiven Realität und in der menschlichen Erkenntnis wirkt. Es besagt, daß allen Gegenständen, Erscheinungen und Prozessen der objektiven Realität innere Widersprüche eigen sind, deren Wirken die Quelle aller Bewegung und Entwicklung ist. Alle Gegenstände, Erscheinungen und Prozesse haben entgegengesetzte Seiten, Tendenzen, Bestrebungen (Gegensätze), die eine Einheit bilden, sich wechselseitig ausschließen und zugleich durchdringen. Die Einheit der Gegensätze ist relativ, ihr „Kampf“, d. h. ihr Gegeneinanderwirken, dagegen absolut; er führt schließlich dazu, daß die bestehende Einheit aufgehoben wird und eine neue Einheit entsteht. Da die spezifische Qualität, die Bewegung und die Entwicklung der Gegenstände usw. durch ihre inneren dialektischen Widersprüche bestimmt werden, kommt in dem Gesetz von der E. nach W. I. Lenin das Wesen der Dialektik zum Ausdruck. Als allgemeines Gesetz wirkt das Gesetz von der E. in den verschiedenen Bewegungsformen der Materie und in den verschiedenen Gesellschaftsformationen jeweils auf besondere Weise. So sind die Elementar-